



Jan-Filip Ľupa liebt zeitgenössische Musik und mehr noch das Cellospiel.

Bei aller naturwissenschaftlicher Vernarrtheit und seiner Faszination für Explosivstoffe ist er Cellist und nicht Chemiker geworden. Entscheidende Prägung erhielt er einerseits während seines Violoncellostudiums bei Raphael Wallfisch an der *Guildhall School of Music & Drama* in London, andererseits als Stipendiat der *kunststiftung NRW* in der *Lucerne Festival Academy* und der *Ensemble-Modern-Akademie* 2006/07. Seither tüfelt und forscht er mit Vorliebe an mikrotonalen Phänomenen oder kruden Temporelationen. Zu heftigen Reaktionen kommt es dabei immer noch: auf dem Podium dank seines leidenschaftlichen, allen Kalkulationen widerstrebenden Herzens. Sein liebstes Repertoire sind dabei die Solokonzerte der zweiten 20. Jahrhunderthälfte, allen voran jenes von Bernd Alois Zimmermann, dessen Einspielung mit dem RSO Stuttgart unter Bernhard Kontarsky 2017 veröffentlicht wurde.

Jan-Filip Ľupa ist der Cellist von *Praesenz* und *ensemble proton bern*, als Gast spielt er gerne und regelmäßig mit *Ensemble Modern* oder dem spanischen Kollektiv *Smash*. Der freie Jazz hat seine Leidenschaft geweckt, und als Kurator verwirklicht er seine Vision des Querhörens über Stil, Notations- und Genre Grenzen hinweg.

www.janfiliptupa.com